

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Rezeptbuch - Cod. Ettenheim-Münster 384**

**[S.l.], [17./18. Jahrh.]**

[Textende]

[urn:nbn:de:bsz:31-133417](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-133417)



Den Bitter taig zu machen.  
 Wenn man Will Bittern Saagtz  
 oder soeben mach, soll man unntig  
 von 2. Ligen, die Star, und 2. gute  
 Ligen Bitter pfundt Bittern, und  
 was mit pfundt Bittern nicht  
 löst, laig anmach, den Bitter gar =  
 Hoff anntig saumus auf Bittern,  
 nicht salz, fingenot reich, darmit kon  
 nimen Bittern Linnen Bitter pfundt, und  
 im wasser nach, last, darmit auf nimen  
 Löss abtänckly, und das salz auf Bittern  
 Bitter darmit überlog, und das salz  
 darmit pfleg, den Bittern Bitter anntig  
 Bitter, und Bittern von nimen Bittern  
 und Bittern mit Bittern das salz Bitter  
 überlog, und die also 3. mal, den  
 Bittern nicht allzeit manntig = nicht die  
 pain, und wenn die Bittern nach dem  
 Bittern mal, das darmit gewaltig ist, soll  
 man den taig nicht fingenot reich auf  
 Bittern, und die Bittern so, oder Bittern  
 zu Bittern Saagtz, darmit pfundt mit  
 nimen fingenot manntig, und in nimen Bittern  
 pfundt Bittern.

Den Mürben taig zu machen.  
 Wenn man Will Mürben taig, das nicht manntig  
 last, die Bittern pfundt, darmit soll  
 man unntig nicht fingenot reich, und  
 nicht fingenot Bittern darmit pfundt, und  
 das den Bittern nicht fingenot als das  
 Bittern = nicht, den soll man darmit  
 Bittern last, die nicht und Bittern  
 nicht manntig, aber nicht fingenot ist.  
 in 8.

in 8. oder id. Dym solten sarnia  
gruofen; Dunt liss ind woff ginst; Dunt  
friu pfriindt em laig amwaf; man  
misp ffr ind löst arbntz, sarnia of nunt  
qudm ffrgnob = vich blet alspkaly  
so quod die doth vlna pafst, friu soll  
Dunt sarnia füllig Was kummt wils.

Ein Mandell-Dorten zu maofen.

Numb 7. To mandell kauft iem wasch  
in nimm waschen, am wongmilt flöß  
Dunt stoff, Dunt last bittra gruofen, abio  
dops no woff frip kumt bng nimm salz  
misp ind, Dunt ginst ffr in die mandell pfleg  
kranen ir. 8. gantz Dunt ffr solten  
hoff and sarnia dnt friu waschen and  
labne von em go so gantz dngz nimm  
man von 2. die slan bspoudant, pfleg  
D woff ab mit nimm btonz stoff  
Dunt ginst ab ffrn auf dnt in dnt  
Dunt also nimm stalt 2. od 3. ffrindt  
D woff ginst nimm sarnia so ffrindt  
Dnt salz, woff, nimm stalt woff nimm  
waff, Dunt sarnia ginst man in  
die doth. kodal, puz in die doth  
flann. nimm frip glit Dunt baof  
fab, Man man wiff wasch man  
nimm ffrindt sarnia

Sälberne Wärfel

In fact, was sälberne ffrindt Dunt  
frista dnt, Dunt nimm sarnia dnt  
nimm gupaltman tem dnt and nimm



mit wach wasser quentel, in ein  
 brat-Küpf Säam gefüllt gar köpf  
 mit pfennig, gelätz Ant, was kein  
 Lär ad woff in Säam blüch, pofft blüch  
 für glanz pfinghoff. Ein Säam  
 müntz mit woff poudung für daniel  
 ponn, adad Säam als ein gefüllte  
 feind, so bindt man mit einem ga:  
 gut an brüden woff für ponn, und  
 fuchts an ein fänglin, ein küpf  
 abwa müntz mit brüch für überpung  
 und 3. lag an leicht brüch, für  
 wa of woff im waffel gefüllt gar  
 löff abpndah lart, wiff wiff geföll  
 und na ein woff wiff daniel  
 löff, löff, wiff wiff wiff wiff  
**Schmalz-Tüpfen von Morawchen.**  
 Hirba daniel gebüch monach  
 paffenidat über ponn wiff wiff  
 wiff wiff wiff wiff wiff in  
 ein fater, paffenidat paffenidat und wiff  
 wiff wiff, und wiff wiff wiff wiff  
 gind wiff 3. oder 4 wiff löff  
 wiff wiff wiff wiff, lart pind  
 paffenidat als Säam ein wiff wiff  
 als für ein wiff wiff wiff wiff  
 wiff wiff, und wiff wiff wiff wiff  
 wiff wiff wiff wiff an, ein wiff  
 wiff mit für wiff wiff wiff wiff  
 wiff wiff, wiff wiff ein wiff

Suip gumm auff seurem gebanuet  
Lued mit wenig Honig.

### Ein Süpffen mit kleinen Pögelin.

Manu soll waldsch Brod außspruehen, die  
zu einem schmalz Süpffen, die gute rindt  
Süpffen seurem ginsch Lued lath nimbueh  
Inuual die kleine Pögelin für Pögelin  
altmalt, und auf was brod gungel und  
in schmalz woffe gungel, zu erst vonsau  
leng, Honig, und mit wenig uild Honig  
brühen, seurem gas mit Süpffen  
seurem Honig.

### Ein Süpffen zu machen.

Manu soll püsch oder poud ginsch  
Honig unig, und seurem z. Löffel  
Loll für seurem, z. oder 4. Löffel =  
rechten, und mit süsch woffe also woff  
reispüsch, seurem mit wenig in einem  
glum woffe süsch, und die Süpffen seurem  
schüch, die schen außschließen und saurem  
seurem für und woffe süsch lath  
reispüsch, die Honig süpffen süsch ganz  
schüch Honig mit woffe gungel süsch  
süsch und mit süsch.

### Ein Brück über gesottene süsch.

Laff was schmalz süsch Honig, und  
Honig quommodat Honig brüch  
wösch für seurem, gungel Honig und  
Honig seurem, für mit wenig Honig  
Honig = seurem und außschließen seurem  
Laff süsch und süsch und was =  
was für seurem für für Ein Brück

Ein Brüche über einen  
Heberplägel.

Mann soll nicht in einem  
in einem spualt möß, sein bräuelast  
daran gins salt wasser salt Wein  
polagen sindt last, und dinstofflag.  
Ein süß zu ginstorung zindert  
Müchlablase, zwickne Weinbrack. Kägn:  
Ein, und ginstorung wandel, und  
last woff sindt.

Kägeln Brüche zu machen.

Mann soll nie woff in einem spualt  
nimbannung zindl. bräuel, daran gins  
süß-riegg, Kägeln, saiß und sind  
Künig woff daran zu thun, und sindt  
last

Ein gute Brüche über hecht

Mann soll nie ginst, woff zind, und  
süßlich spualt, wasser daran gins  
gan wasser sindt, last brack, abstanig  
und ein Brüche mit dem zind, daran  
gins, woff zindfainet last, nie güß  
loaf- löst woff spualt daran lag, und  
hoff daran last sindt, und zind  
maß zindt daran gins, daran  
auf güßlich spualt, anriach.

Ein zind, müß zu machen.

Mann soll ein müß zu zind  
spualt in woff in woff, und in  
woff woff, daran last sindt  
3. zindt nie sindt woff nie woff

gennibung, nitral aind zuechne dunt  
Zirent samme nifoy, frunod in nie  
Zuech, nie Wunig ofualt, fruy Wady,  
dunt samme dunt, dunt dunt oben,  
glut gub.

Das Mandel Milof, sooz zu machz,  
Nirben ninfant doll mauchell Zyn,  
Jfy, ein faul ab, dunt sooz auf, aller  
Linnig balg mit ninnu gih und gn-  
molckney milof, oben sooz gubem  
Wunig, niles eidaal nie daf, ninnu  
Lippu mitof, so dilt findt, alp man  
Zu emm Loof burlant, Wun ein Mandel  
Holl eidaal gubalgt ninn, sooz man  
auf, dunt zuechne ein milof dunt mauch  
mit ninnu sooz noll in nie Rainel  
nie Lucht-Loof, dunt was, was loof an-  
fongel zispind, so ninnu man ein  
guboffnu, Man dalt Mo noll alla, sooz  
das Balirbt aind samme, zuechne  
ad: no Man ninnu will eafte ninnu  
Zinnu burlant, dunt man ninnu  
eaf eaf loof noll gar zu dilt  
findt.

Bestzte Milof zu Maafen,  
Man sooz von io. Zinnu eaf dunt  
ninnu, dunt mit ninnu Zinnu nie Lilt  
dalt was ninnu dilt gublag, dunt  
eaf zu ninnu 2. maaf, so dilt ninnu  
ninnu zu von in ninnu fassml ninnu  
dunt Wilem i burlant, lalt, ninnu  
ein Zinnu eaf ninnu ninnu, gar dalt  
eaf ninnu dilt findt, dunt dalt zuechne  
dunt

auf nie pfiff luy, auch nicht  
 lalt gub  
 Ein Dopper Milos zu maolen.  
 Manu soll gar nie quibn oben  
 püßn Milos wun, lunt 3. ganzn  
 dymn Hoff zuwlogt, lunt einos  
 nie friy-Hänlein davon friy  
 lunt zuu quier juy, lunt Haupt glüch  
 Ichill außtuy zu, pind, lalt uolch in  
 nie Milos Hoff zuwunib, davon ginst  
 lunt Hoff niy, lunt eini mirum glüch  
 pofun lalt, lunt in pias glüch außtub  
 zuwun, lunt zu mirum luy wun  
 Ichill, davon nie Ichill pofun lalt  
 lunt es lalt abtuy, lunt in ein eang  
 qufönig Milos pflay in ein fonnich  
 lunt in lößl, lunt pind von lößl  
 zäruy quflouft, lunt Manu lalt lalt  
 Ichaltne Hoff von luy quföy, soll man  
 auf nie pfiff in lalt, lunt nie quibn  
 pind Milos davon ginst man mag  
 züchun von nist.

Mehr ein andere gute Milos.  
 luntlich nicht manu von ein gutnig  
 Milos von pind dasu was luy mit  
 träßl, auf nie mittan pfiff zu =  
 man, Manu von ein fonnig Milos  
 nie träßl, als lalt 2. lößl Hoff  
 züchun, lunt all in mirum fäubun  
 luy, Hoff davon nie luy zuwun  
 lunt in nie pfiff gung, lunt  
 man auf ein glüch nie, lunt lalt



mit Salz, gubna dunt Wagle, saub  
 Enbraß, dunt i. gubt fündt lig laß,  
 Lammaas ein Stück waas em laugn  
 an nie Kogel = Speiß, dunt brach,  
 dunt gan oft mit gublarung bittorn,  
 dunt nodnu Ewig bignat, Maun idin  
 fimer gubnat, mit ginnat Mägnlein,  
 dunt Kropmanu bignat, dunt ndun  
 also laun maun niny, froßtel selma  
 fonnely brach.

Die Kerchen schön blau abzu-  
 rieden.

Man soll die un bündel auf die  
 die dem Koraia, so gubt die dies bouniu  
 andna sey rüchquaß abtraß, soas mit  
 ein was ein saub fündt, Lammaas abtindt,  
 die ab ein fälling Walaß zu der un  
 gub abnu, Maun noß abgnat, dunt  
 dunt im bntey füll mit Maun Ewig ga  
 fündt abgnat, soas fündt abgnat  
 mit paubung gan dunt dunt bndelch,  
 soas die dunt soas soas mag, so  
 Maun, die fündt blau, so tugt man  
 gubt gubt ninaudna auf dem bndel  
 also Maun die fündt, dunt gubt  
 die bndel soas soas fündt

Einem Biber = Speiß zu lochen.  
 Maun soll em Biber = Speiß pambel  
 em bndel übrabindt, bist ein  
 abna fündt soas gubt, Lammaas  
 in gubalung Maun Maun fündt

Weynfäße 3. feinet, die so weislich  
Wundt Mann zu ein andern Saft köp,  
pall man ihn säubere, und so zu  
sinn geschick ist. Wie, das man sich  
und andern gnomisch saft sein; man  
mag auch geschickter Lemoni dantzig  
sindem.

### Die Stillbothen zu Leoben.

Reiben die Stillbothen, sachst du  
Löff, fünf auf einem ab, sindt in  
nimm Wasser pro drittel Bis in die  
Cafal, laß, als dem Zerkniss in 4.  
Löff, und bist die Saft saubere geschick  
die Lüne und digne lag sein saft; als  
dem geschick sie mit Wasser, gebene  
die Stillbothen, und saft sie. und spüre  
geschick von Wein, schick sie saft  
als dem wird biete in die glanz  
Wann so geschick, so laß die Wasser  
drittel saft in auf die, so ist die  
nicht so gebene die geschick geschick  
nicht die und was sie die gebene saft an  
nicht, geschick die gebene saft, laß  
sind, und wenn hat walt auf die, so  
geschick die nicht geschick gebene saft  
Wann sie walt so laß die die, geschick  
von der geschick, saubere bist, und  
sich sie auf die nicht, und nicht  
saft in.

### Die Platten zu Leoben.

Man soll die Platten tag und nacht  
den Längen in einem Saft saft sein,  
so geschick sie gar sein. und geschick sie







Wie man die Weixel zum  
gebratenen ein macht.

Nimm schön zubereitete Weixel die nicht  
zu sehr sind, Weixen die sauber ab, span  
ein Saucel von Honig, lege in ein Glas  
so oft wie lange du willst, so oft wie lange  
Weixel, bist du voll ist, man weiß es  
etwas dass du willst, so man sich  
gibt, Weinzig kann, da denn die  
in ein Weixel gefast bindet zu  
sein mit einem feinen Löffel kann  
in die Hand, lass die ganz, dann an der  
ganzen Hand, die Hand ganz, Vollkommen  
dies sind die ganz die zu zubereiten, auf  
in die Hand, Handbuch und die zu zubereiten.

Wie man das Weixel zu  
macht.

Nimm 2. Löff. schön zubereitete abgezogene  
frische Weixel, das von löst die zu  
soudet das Honig saucel, das Honig  
in einem Mörser, die die zu  
andere Weixel, zu saucel die mit  
einem saucel, saucel, saucel, das  
die ganz zu zubereiten sein, das saucel  
Weixel, sind 3. Löff saucel, was die zu  
auf, die sind wohl zubereitete andere, sind  
in ein saucel saucel, das saucel saucel,  
man auf sind was nicht sind zu  
saucel.

Register über eingemaachte  
Gärten, Landt in d. Oberen Mark.

**A.**

Alte in zu brach. 13.  
Eggenmünd. 12.

**I.**

Joan. Koßböck zu  
maach - 1 - 4

**B.**

Bratmünd Vere Lösung 10.  
Biberspfond zu hoch. 14.  
Bräuße über hoch. 12.  
Bräuße von Kögelin. 11.  
Bräuße über neu  
aufschloß. - 11.  
Bräuße zu der fisch. 11.  
Bräuße zu Lösung Kögelin.

**K.**

Kärruach pfond zu  
11. neu maach. 11.  
Kittmün. Saft. - 1.  
Kittmün. Lösung. - 1.  
Kittmün. Lösung. - 1.  
Kittmün. - 1.  
Kittmün. = hoch zu fisch. 3.

**C.**

Ciborne neu zu maach 2.

**L.**

Lächthofen po hoch  
Lach. - 5.  
Lächthofen. - 5.  
Lutzsch po hoch. 5.  
Lutzsch von maach. 5.

**E.**

Eys po einerschloß  
Eys alle in baufrund  
zu maach - 1 - 9.

**M.**

Marcizan - - - 6.  
Mach Brückel - 8. 8.  
Mandel hoch. 6. 7.  
Mandel po hoch. 8.  
Mandel hoch. - 10.  
Mandel milch hoch.  
Zu maach - 12.  
Milch po geschloß. 12.  
Milch po hoch milch  
gmaach - 13.  
Milch neu andern. 13.

**F.**

Fischblau abgusset. 14.

**H.**

Hoch hoch zu maach. 13.  
Hoch in Capra. 13.  
Hoch Bräuße rinde  
Zu maach.

Monatlich brühen - ij.

**N**  
Rißt so quinn neu zu  
mach - - - 3.

**P**  
Piscottne zu macen  
so yngort. - - 5  
Piscottne von mand. 6  
Piscott so baail. 26  
Piscott so frantzösisch  
gmaalt. - - 6.  
Piscott brodt. - - 8  
Piscott so zu loch. 14.

**R**  
Rospin distillir. 24.  
Rospin sulz. - - 4  
Rospin leibung. - 4.

**S**  
Scheibknoten zu loch. 14.

**T**  
Taig von nitro  
zu mach. - 9.  
Taig zu zapah so  
maich. - - 9.

**V**  
Vogel neu brühen; Lindt  
Lung besalt. - 15.  
Violey nung zu mach. 3.

**W**  
Wine Kanne zu mach. 9.  
Wixel nung zu mach. 23  
Wixel so nung zu mach.  
zu quodant dunt so  
und dunt. - - 16.  
Wixel so wasch. - 16.  
Wixel von salz. - - 10.  
Wixel so in wald.  
zu socht. - - 10

**Z**  
Zuloch brock dunt  
gmaalt auf zu besalt. 1.  
Zuloch Kuchel so braun  
dunt auf gmaalt. - - 7.  
Zuloch Kuchel zu mach. 8.  
Zuloch brodt so  
gmaalt. 7.

V.  
 d. neu Buch; d. d. d.  
 u. g. Buch; - 11  
 d. u. f. Buch; - 12

W  
 u. d. Buch; - 13  
 u. d. Buch; - 14  
 u. d. Buch; - 15  
 u. d. Buch; - 16  
 u. d. Buch; - 17  
 u. d. Buch; - 18  
 u. d. Buch; - 19  
 u. d. Buch; - 20

Z.  
 u. d. Buch; - 21  
 u. d. Buch; - 22  
 u. d. Buch; - 23  
 u. d. Buch; - 24  
 u. d. Buch; - 25  
 u. d. Buch; - 26

